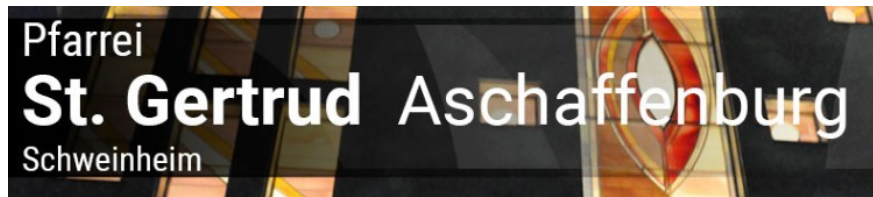


St. Gertrud-News Nr. 10 - Oktober 2021 - Rainbow-Bridge



Aktuelles:

Liebe Gemeinde,

die St. Gertrud-News Nummer 10 sind da. Dieses Mal habe ich keine Brücke und Regenbogenausgabe herausgeholt, weil es ein wichtiges Thema gibt, dass ich hier kurz vorstellen möchte: Im März 2022 stehen die **Wahlen zum neuen Gemeindeteam** (dies ist der neue Name für unseren Vor-Ort-Pfarrgemeinderat) an.



Wir werden in St. Gertrud vor Ort wählen - der lokale Wahlausschuss ist schon gebildet.

Wollen Sie in St. Gertrud mitwirken? Möchten Sie gestalten? Das Gemeindeteam ermöglicht echtes Wirken und Gestalten hier bei uns vor Ort! Ab sofort und bis zum 6.12 werden Vorschläge für Kandidatinnen und Kandidaten gesammelt. Sagen Sie mir Bescheid, wenn Sie kandidieren wollen. Und wenn Sie eine Frage haben, so sprechen Sie

mich gerne an (Email oder Telefon: 0177-7369026). Hier zu Info die Roadmap bis zur Wahl:

Roadmap 20.3.2022 PGR Wahl



Die Kinderkirche startet wieder – Familienkirche geht weiter

Fast ist nun wieder ein Jahr vergangen, in dem vieles anderes war als gewohnt. Davon war auch die Kinderkirche betroffen, die nicht in der üblichen Form stattfinden konnte. Im Herbst 2020 konnten wir nach der Corona-Unterbrechung einige Male Kinderkirche feiern. Dann mussten wir bereits nach St. Martin eine erneute Zwangspause einlegen, da wir wegen der Hygienevorschriften mit den Kindern nicht mehr im Pfarrsaal durften und das Wetter zu winterlich für die Kinderkirche im Pfarrgarten wurde. Schließlich sind wir mit den Kindern und ihren Familien in den Kirchenraum „umgezogen“.

Die bekannte Form der Kinderkirche, bei der Kinder Städte bauen, Landschaften gestalten und einfach immer etwas zu tun haben, konnte in diesem Rahmen natürlich nicht umgesetzt werden. Um den Kindern trotzdem die Möglichkeit zu geben, Bibelgeschichten sinnlich zu erfahren, bezogen wir die Kommunionkinder mit ein. Diese hatten ebenfalls unter den Coronabeschränkungen zu leiden, denn Gruppenstunden zur Vorbereitung waren nicht möglich. So kam es, dass unsere Kommunionkinder in Rollen schlüpfen und für alle Anwesenden Geschichten aus der Bibel lebendig machten. Aus diesem neuen Format hat sich im Laufe des vergangenen Kirchenjahres eine feste Kinderkirchengemeinde gebildet, die zu einer echten Familienkirche wurde.

In der Familienkirche an Pfingsten erfuhren die Kinder von dem Auftrag, den Jesus seinen Jüngern gegeben hat. Im Rollenspiel wurden sie wieder selbst Teil der Geschichte und zeigten, wie die gute Nachricht vom Wort Gottes und der Auferstehung Jesu zu allen Menschen gebracht werden sollte. Im Juni standen dann die Apostel Petrus und Paulus im Mittelpunkt, die ihr Leben in diesen Dienst und die Nachfolge Christi gestellt haben.

Mit den aktuellen Lockerungen können wir nun wieder ein Stück weit zur Kinderkirche in der gewohnten Form parallel zu den Sonntagsgottesdiensten zurückkehren. Die Familienkirche wird es indes weiterhin geben. Sie wird wie im bald vergangenen Kirchenjahr Teil der Kommunionvorbereitung sein. Aber auch für Erwachsene kann sie eine schöne Gelegenheit sein, das Neue Testament zu erleben. Wir freuen uns auf die kommenden Rollenspiele, die dann von den Kommunionkindern 2022 übernommen werden. Hierzu sind alle Gemeindemitglieder herzlich eingeladen.

Katrin Bauer und Helen Glaab für das Kinderkirchenteam

Erstkommunion 2021

Am 18.7.2021 war es nun endlich so weit: 19 Kinder, die lange auf den Tag ihrer Erstkommunion warten mussten, empfingen von Pfarrer Friedbert Simon die 1. Hl. Kommunion. Wie bereits die Vorbereitung darauf, war auch der Festgottesdienst von einigen Beschränkungen betroffen. Dennoch ist es vor allem den Kindern selbst gelungen eine lebendige Erstkommunion zu feiern.

Jedes der Kinder hat an der Gestaltung des Gottesdienstes mitgewirkt: beim Vorlesen von Bußakt oder Fürbitten, beim gemeinsamen Decken des Altares und der

Gabenbereitung oder als Teil des Rollenspiels, mit dem die Gemeinde das Leitmotto „Vertrau mir, ich bin da“ miterleben konnten. Die Kinder haben die Begegnung der Jünger im Boot auf dem stürmischen See mit dem auf dem Wasser wandelnden Jesus dargestellt.



Helen Glaab für das Kommunionsteam

Gemeinsam vor Gott - ein Jahr regelmäßiges ökumenisches Abendlob in St. Gertrud

Seit Herbst 2020 feiern wir regelmäßig einmal im Monat, am Sonntagabend um 18:00 Uhr, ökumenisches Abendlob in St. Gertrud. Dazu kommen zwischen 5 und 30 Menschen. Inzwischen hat sich diese liturgische Form bewährt und es ist schon eine kleine Tradition entstanden. Damit feiern wir am Sonntag Gottesdienst, auch wenn keine Mess- oder Wort-Gottes-Feier stattfindet.

Wir beten gemeinsam, in Anlehnung an die benediktinische Tradition, eine reduzierte Version dieser klösterlichen Tagzeitenliturgie. Der Rhythmus unseres Abendlobes besteht aus: Eröffnung - Psalm - Lesung - Antwort - Fürbitte - Vater unser - Segen. Bei dieser Form können alle mitbeten/-singen und sich trotzdem allein Gott zuwenden. Mit den Psalmen stimmen wir in eine 3000 Jahre alte Tradition ein und werden getragen von Worten, die die gleichen Sorgen und Nöte, aber auch Freude und Dank vor Gott bringen, wie Menschen unserer Tage.

Alle können sich mit ihren Fähigkeiten einbringen, beim Vorsingen, Lesen oder Wechselgesang. Diese schlichte Liturgie braucht keine Vorsteher und kann daher gut von Laien getragen werden.

Im ersten Jahr haben Anne und Thomas Hofmann, oft zusammen mit Elisabeth und Michael Pfeifer Vorbereitung und Gestaltung übernommen. Immer wieder haben sich auch andere bei der (musikalischen) Gestaltung engagiert. Auch weiterhin sind alle Interessierten eingeladen, sich bei der Planung und Durchführung zu beteiligen.

Nach dem Evensong mit dem Vokalensemble Quattrucelli am Weißen Sonntag, zum Abschluss der Osterwoche, soll auch das laufende Kirchenjahr mit einem solchen musikalischen Abendlob abgeschlossen werden. Der Evensong ist eine besonders feierliche Form des abendlichen Stundengebets aus der anglikanischen Tradition. Ein Gottesdienst, der von der Musik her gedacht und entwickelt wird. Für den 21. November um 18.00 Uhr konnten wir das Vokalensemble VOCES um Christoph Bayer und den ehemaligen Regionalkantor Peter Schäfer als Organisten gewinnen.

Im neuen Kirchenjahr setzen wir das Abendlob fort am 5., 19. und – in etwas erweiterter Form – am 25. Dezember.

Für 2022 wünschen wir uns eine Intensivierung der ökumenischen Zusammenarbeit, mehr Mut beim gemeinsamen Singen der Psalmen und der Mitgestaltung.

Thomas Hofmann

Rückblicke:

Eine-Welt-Kreis



Die Mitglieder des Eine-Welt-Kreises beim Schreiben der Karte an Father Alex

Der Eine-Welt-Kreis hat Father Alex zu seinem 25-jährigen Priesterjubiläum eine Karte gesendet. Und hier ist die Antwort von Father Alex:

Viele Grüße aus der Gemeinde Lundu. Ich freue mich, dass die Feiern am 11. September 2021 anlässlich meines 25-jährigen Priesterjubiläums und die mit meiner Familie am 14. September 2021 gut verlaufen sind. Viele Leute kamen zu den Feierlichkeiten, sowohl in Lundu als auch zu der mit unserer Familie. Ich danke Gott für dieses großartigen Ereignissen, die sehr gut von Statten gegangen sind. Am 21. Oktober feiern wir noch einmal auf diözesaner Ebenen. Wir haben es dabei mit zwei Priestern zu tun: Pfarrer Vitus Kapinga feiert sein 50-jähriges Priesterjubiläum und ich mein 25-jähriges. Alle Priester der Diözese Mbinga werden zu dieser Veranstaltung in der Bischofskirche in Mbinga versammelt sein.

Aber es gab noch weit mehr Aktivitäten in dieser Zeit in Lundu. Ende August beendeten wir die Erstkommunionfeiern in der Außenstelle Lundu. Im September gab es viele Trauungen und die Taufe von fast 150 Kindern.

Ab Oktober 2021 wird die Außenstelle von Liweta aus der Gemeinde Lundu austreten und der neuen Pfarrei Ndumbi beitreten. Daher werden wir zukünftig nur noch aus drei Außenstationen bestehen, nämlich Mbaha, Lundu und Kihanga. Bischof John Ndimbo hat die neue Pfarrei Ndumbi mit drei Außenstationen von Liweta, Ndumbi und Mwera mpya gegründet und eingeführt.

Des Weiteren freuen wir uns, dass wir das neue Boot für Fischereiaktivitäten und für Reisen einsetzen können. Die Einwohner von Lundu sind sehr froh über dieses Transportmittel. Erst letzte Woche fuhren drei Gruppen mit 45 Mitgliedern auf unserem Boot zu traditionellen Tänzen nach Mango.

Eine gute Nachricht aus unserer Gemeinde ist auch, dass der größte Teil unseres strategischen Plans in diesem Jahr darin bestand, sicherzustellen, dass die neuen Bänke in unserer Pfarrkirche hergestellt werden. Ich freue mich, dass wir bis Weihnachten die neuen Bänke in unserer Kirche in Lundu haben werden.

Was unseren Kindergarten St. Gertrud betrifft: Wir haben momentan nicht so viele Kinder. Bis jetzt sind es Dreißig. Der Grund ist, dass das Corona-Virus viele Dinge in unserer Gemeinde behindert hat. Die meisten Eltern haben Angst, ihre Kinder zu uns in den Kindergarten St. Gertrud zu schicken. Daher sind die Beitragszahlungen der Eltern sehr gering. So danken wir Euch sehr für Eure Spenden, damit die Mitarbeiter und die Lehrer ihr Gehalt für das ganze Jahr erhalten. Vielen Dank.

Was die Mbaha-Kirche angeht, kämpfen wir immer noch darum, dass wir bis Ende November 2021 den Boden fertigstellen können. Der Rest wird dann noch die Farbanstriche und die Fortsetzung des Baus des Turms sein. Daher hoffen wir, dass bis nächstes Jahr alles fertig sein wird. Auch die Bänke der Kirche.

Am 07.10.2021 wird Bischof Franz aus Würzburg im Bischofshaus von Mbinga eintreffen. Am 10.10.2021 wird er das neue Pfarrhaus der Gemeinde Nkile einweihen und das 50-jährige Bestehen der Pfarrei mitfeiern. Außerdem wird er die neue Pfarrei segnen. Das wird eine großartige Veranstaltung werden. Der Pfarrgemeinderat von Lundu wird auch an diesen Feierlichkeiten teilnehmen.

Nicht zuletzt sind die Leute von Lundu glücklich, weil sie momentan viele kleine Fische am Nyasa-See fangen können. Auch am Chivanga Beach werden viele kleine Fische gefangen. Dadurch ist der Preis sehr niedrig und stellt ein Minimum dar. Das Corona Virus ist immer noch ein Problem in unserem Land. Aber wir danken unserer Mutter Samia Suluhu Hasan, der Präsidentin von Tansania, für die Einführung der Impfungen. Alex und viele Priester und Schwestern haben sich auch schon impfen lassen, weil wir, die wir mit vielen Menschen arbeiten, besonders von der Seuche gefährdet sind.

Bitte grüß auch die Mitglieder des Eine-Welt-Kreises, natürlich auch besonders Regina und Miriam.

Freundliche Grüße von

Fr. Alex

Pfarrei Jugend St. Gertrud: Zwei Jahre ohne Zeltlager – jetzt geht es wieder los!

Die Sommeraktionen 2021 der Pfarrei-Jugend St. Gertrud

Als Pfarreijugend haben wir alle, Kinder und Teamer, eine lange Zeit hinter uns, in der, wenn überhaupt, nur sehr eingeschränkte Möglichkeiten bestanden. An ein Pfingstzeltlager 2020 war nicht im Entferntesten zu denken, aber selbst die absolut grundlegendsten Dinge, wie unsere normalen Gruppenstunden, konnten über lange Zeit nicht regelmäßig stattfinden.



Umso mehr haben wir uns gefreut als im Frühjahr 2021 absehbar war, dass sich die Gesamtsituation bessert. Für ein Zeltlager mit über 100 Personen hat es auch dieses Jahr leider nicht gereicht, aber die Sommerferien waren für uns wieder planbar. Unter Einbezug eines ausgearbeiteten Hygienekonzeptes konnten wir eine ganze Reihe an Aktionen auf den Weg bringen, um die lange Zeit der Abstinenz auszugleichen und die viele freie Zeit optimal ausnutzen zu können.

Open-Air-Kino – Batiken und Film schauen

Die erste größere Aktion fand am Mittwoch, 11.08. statt. Um 18.00 Uhr startete die Veranstaltung mit 17 Kindern auf dem Pfarrgelände - dort gab es Trinken, Muffins und selbstmitgebrachte Süßigkeiten.

Die Kinder hatten weiße Kleidungsstücke dabei und hatten konnten mit einer Schnur Muster hinein knoten. Es standen verschiedene Farben zur Verfügung und erfahrene Batiker haben sogar 2-farbige T-Shirts gefärbt. Während die Farbe einwirkte, wurde in großer Runde Werwolf gespielt, ein interaktives Kartenspiel, das besonders mit vielen Spielern großen Spaß macht. Währenddessen wurde von den Teamern das geplante Open-Air-Kino spontan nach drinnen verlagert, da es draußen bei grandiosem Wetter noch zu hell war.

Nachdem die T-Shirts aufgeknotet und zum Trocknen aufgehängt worden waren ging der nächste Abschnitt des Abends los. Ein Teil der Gruppe entschied sich dazu, draußen weiter Werwolf zu spielen, während der andere Teil In Jugendheim „Mr. Bean – Der ultimative Katastrophenfilm“ guckte. Zum Film gab es Chips und Popcorn. Natürlich alles coronakonform in kleinen Schälchen für jeden allein.

Um 21.00 schließlich endete der Abend und jeder konnte hoffentlich mit schönen Erinnerungen und einem selbstdesignten Kleidungsstück nach Hause gehen.

Offenes Jugendheim – auch in den Ferien

Bereits 4 Tage zuvor trafen wir uns zum regelmäßig stattfindenden „Offenes Jugendheim“. Jeden ersten Samstag im Monat steht das Jugendheim mit allen Einrichtungen, Spielen und Teamern allen interessierten Kindern zur Verfügung. Ferienbedingt in kleinerer Runde hatten wir trotzdem an beiden Terminen im August und September viel Spaß.

Eine geplante Ganztages-Ferienbetreuung in der Kalenderwoche 35 konnte aufgrund kurzfristiger Absagen nicht mehr die Förderbedingungen des Bayrischen Jugendrings erfüllen und somit leider nicht stattfinden. In dem Wissen, dass es hier Interessierte gab, behalten wir uns dies als Idee für die Zukunft natürlich im Hinterkopf.

Zeltlager-Revival-Tag – der krönende Abschluss

Auch hier mussten wir eine zweijährige Pause einlegen, doch dieses Jahr ging es wieder los! Endlich! Viel Zeit ist vergangen, doch jetzt waren wir umso motivierter. Der Revival-Tag war klasse. Das sagten auf jeden Fall die Augen der Kinder und deren Stimmung über den kompletten Tag. Doch fangen wir am Anfang an:

45 hochmotivierte Kinder durften wir am Samstag, den 11.09. um 9.00 Uhr hinter dem Schweinheimer Grillplatz begrüßen. Sofort ging es quer durch den Wald zum Zeltplatz, wo wir den Tag erstmal mit einem umfangreichen Kennenlernspiel starten ließen.

Dann ging es erst richtig los. Wir spielten zum Anfang ein tolles Geländespiel, das „4-Kastell-Spiel“. Bei diesem Spiel kommt es nicht nur auf Ausdauer an, sondern besonders auch auf Taktik. Man muss nämlich als Team versuchen, die Wäscheklammern der anderen Teams zu stibitzen, ohne selbst welche zu verlieren. Bei diesem Spiel konnten sich die Kinder auf jeden Fall gut austoben! Doch müde waren sie noch lange nicht.

Danach war Zeit für ein schickes Gruppenfoto, nachdem wir noch alle beim Rückweg viel Holz für das Lagerfeuer am Abend mitbrachten. Weil wir alle viel Hunger hatten, gab es anschließend Wienerle im Brötchen.

Um die so erhaltene Energie direkt wieder zu verbrennen, beschlossen wir angesichts bombastisch gelaunter Kinder spontan, gleich noch ein zweites Geländespiel hinterherzuschieben: den Klassiker „Stöckchenspiel“, eine leicht abgewandelte Version von „Räuber und Gendarm“, bei dem ein Team versucht, einzeln oder in Masse an den Verteidigern vorbei ins Lager zu kommen, um die Stöckchen umzuwerfen und die Runde so zu gewinnen. Bei 45 Kindern eine herausfordernde Aufgabe für knapp 20 Teamer.

Danach konnten die Kinder bei verschiedenen Workshops ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Während die einen mit Speckstein arbeiteten, knüpften manche Bändchen und wiederum andere verzierten Bilderrahmen. Auch das Batiken war sehr beliebt.

Anschließend gab es leckeren Kuchen und Obst. Um den Kuchen entspannt zu verdauen, spielten viele Werwolf oder Wikinger-Schach „Kubb“. Doch generell war es jedem frei, das zu tun was man wollte.

Selbstverständlich gab es dann gegen Abend das sehr verdiente Abendessen. Alle Kinder ließen sich die Burger schmecken, bis es dann schon leicht dämmerte und es Zeit war für das Lagerfeuer.

Während der „Offenen Lagerrunde“ gab es viele schöne Aktivitäten. Am Lagerfeuer sitzen und Stockbrot backen, eine Runde Werwolf mit Lebens-Knicklichtern oder Wikingerschach im Fackelschein. Das alles fand große Begeisterung bei den Kindern. Doch das Highlight, war wie immer, das gemeinsame Singen zum Abschluss am knisternden Lagerfeuer.

Zum Schluss des erlebnisreichen Tages gab es noch eine Nachtwanderung mit Fackeln zum Sportplatz in Gailbach, wo die Kinder, mit einem Erinnerungsfoto in den zuvor selbst verzierten Bilderrahmen in der Tasche, von ihren Eltern abgeholt wurden.

Insgesamt können wir somit auf mehrere fantastische Tage zurückblicken. Für diese äußerst gelungenen Aktionen bedanken wir uns bei allen planenden und ausführenden Teamern, welche neben Beruf und Schule große Teile Ihrer Freizeit

immer wieder der ehrenamtlichen Arbeit widmen. Natürlich bedanken wir uns auch bei den Kindern, die dem ganzen erst das richtige Feeling verleihen, sowie deren Eltern, um das alles zu ermöglichen. Wir freuen uns schon sehr auf die nächsten Events mit Euch, für welche Ihr uns mit großartigen Vorschlägen ergänzende Ideen für die Zukunft geliefert habt!

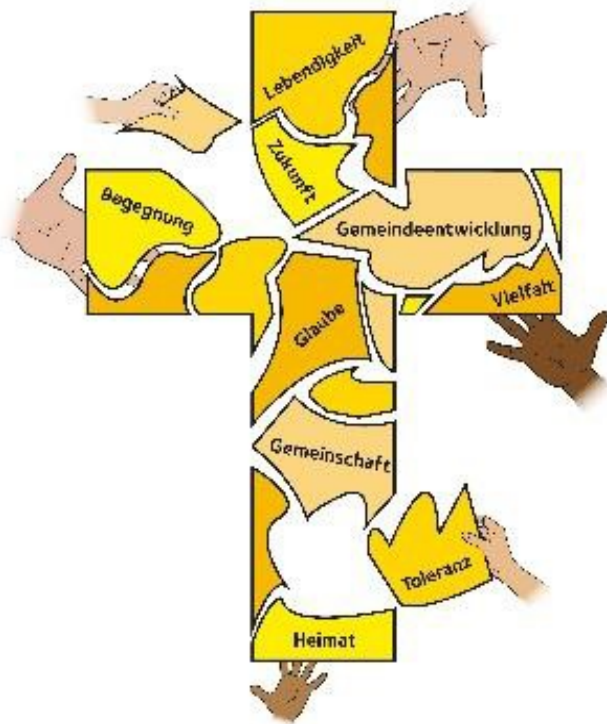
Euer Kompetenzteam

Die Pfarrei-Jugend St. Gertrud Aschaffenburg-Schweinheim

Ausblicke:

Gemeindeforum #3 am Sonntag, 24.10.2021 in St. Gertrud

Nach aktueller Planung wird am Sonntag, 24. Oktober 2021 das nächste geplante Gemeindeforum in der Kirche stattfinden.



Haben Sie Themen für die Rainbow-Bridge (St. Gertrud News)?

Haben Sie weitere Themen, welche Sie gerne hier lesen würden? Dann teilen Sie mir diese bitte via Email mit. DANKE!

Bleiben Sie behütet und passen Sie auf sich und andere auf! Herzliche Grüße im Namen der Pfarrei,

Ihr Stefan Goldhammer
Vorsitzender des
Pfarrgemeinderats

pgr2018_stg@outlook.com